

DOM / DJM 2014

..... zum ersten Mal in Friedrichskoog.....

Der Hafen wurde angestaut, genug Wasser war somit vorhanden, die ganze Hafensfläche konnte besegelt werden. Der Wind wehte mäßig, in Böen auch mal



recht kräftig und begleitet wurde das Ganze von zeitweiligen Regenschauern, somit ging der Vormittag dahin. Der Nachmittag zeigt sich von einer ganz anderen Seite... Sonne... Der SBCFRI, als Veranstalter hatte sich sehr viel Mühe gegeben, dazu später mehr.

Es waren 14 Optis und 5 Jollen am Start. Es wurde fliegend und abwechselnd gestartet, den Anfang machten um Punkt 13:30 Uhr die Optis. Sobald der

letzte Opti über der Ziellinie war, legten auch schon die Jollen ab um dann 5 Minuten später über die Startlinie zu fahren, nach der Zieldurchfahrt folgten wieder die Optis, so ging alles recht zügig. Mit diesem Verfahren schafften wir in jeder Gruppe 4 Wettfahrten. Die teilnehmenden Vereine waren, SVE, HSRV, SVB, SBCFRI und der MSV.



In der Klasse der Jollen lief für Julia am ersten Tag



alles nach Plan. Es gab während der Wettfahrten die bekannten Materialschäden und Steuerfehler, die teilweise recht spektakulär gelöst wurden, dieses machte die Regatta immer wieder spannend und ließ den einen oder anderen auch mal tief durchatmen. Der zweite Tag begann mit leichtem Regen und fast Windstille, der Wasserstand war trotz geschlossener Tore etwas gesunken, was den

einen oder anderen Grundkontakt zur Folge hatte. Man parkte dann mal eben an der Wendetonne und wartete auf die Böe, diese kam dann in Form eines Bergbootes. Der Regen hörte auf, die Sonne strahlte und eine leichte Brise zog durch das Hafenbecken. Die Stimmung am Hafen war wie am Vortage einfach super, dank der Sonne sogar noch leicht gesteigert. Es gab an beiden Tagen Bratwurst und Steaks vom Grill, sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen in alle Variationen. Das alles wurde noch musikalisch untermalt von „Guinness meets Beugelbuddelbeer“.



Man hatte teilweise das Gefühl „Kieler Woche im Olympia-Hafen Schilksee“, wer schon mal da, weiß, wovon ich rede.



Nachdem alle Regatten ausgesegelt waren, wurden die Sieger der einzelnen Klassen ermittelt. In der Klasse Opti, bis 13 Jahre sowie unter 13 Jahre gingen beide ersten Plätze an den HSRV, Lasse Clausen und Gonne Hansen. Bei den Jollen ging der erste Platz an den SVE, Torben Christian/Julius Schönhoff. Julia Zielinski, MSV, für die auch der zweite Regattatag gut lief, belegte nur erste Plätze, fuhr aber außer Konkurrenz, da sie zu den Erwachsenen zählte. Sie bekam für ihren Einsatz einen Thermobecher mit Gravur. So gegen 16:00Uhr ging ein gelungenes Wochenende zu Ende.



Einen bleibenden Eindruck hat bei der Regattaleitung und besonders bei mir, hat das „Nebelpumpenhorn“ hinterlassen, ein Relikt aus dem Ex Bundesmarine Bestand. Ich habe mit diesem Teil an den beiden Regattatagen jeweils das Startsignal gegeben sowie

jeden einzelnen Zieleinlauf quittiert, ich war schon fast im „Hupenwahn“, dieses Horn ist viel besser und angenehmer für alle als die Knallerei mit der Startpistole.....!!! Da an dem Horn noch alle erforderlichen Daten gut ablesbar waren, wurde noch am gleichen Abend im Internet auf



Basis der bekannten Versorgungsnummer sowie des Herstellers eine Suche gestartet. Am nächsten Tage wurde eine Anschaffung auf den Weg gebracht und erfolgreich zu Ende geführt. Somit verfügt jetzt auch der MSV über so ein historisches und effektives Teil.

K. Laskowski

